

Auf! stimmt die Saiten

ARIA

AUFZUG

TROMBETTA I
in Sordino

TROMBETTA II
in Sordino

ARIA

ALTO I

ALTO II

BASSO

1. Auf! stim - met die Sai - ten, Gott Phoe - bus tritt ein, dies Fest zu be -

1. Auf! stim - met die Sai - ten, Gott Phoe - bus tritt

1. Auf! stim - met die

glei - ten mit gül - de - nem Schein, mit gül - de - nem Schein,

ein, dies Fest zu be - glei - ten mit gül - de - nem Schein,

Sai - ten, Gott Phoe - bus tritt ein, dies Fest zu be - glei - ten mit gül - de - nem Schein, auf las - set durch

auf, las - set durch sin - gen das Wün - schen er - klin - gen, so von uns er - for - dert die lieb - li - che

auf, las - set durch sin - gen das Wün - schen er - klin - gen, so von uns er - for - dert die lieb - li - che

sin - gen das Wün - schen er - klin - gen so von uns er - for - dert die lieb - li - che

Zeit, . die un - se - re See - le voll - kom - men er - freut.

Zeit, die un - se - re See - le, die un - se - re See - le voll - kom - men er - freut.

Zeit, die un - se - re See - le voll - kom - men er - freut.

2.

Den vormals der Himmel
mit Trauren belegt,
hat Freuden - Getümmel
durch Wechsel erregt;
da erstlich die Ehren
sich müßten vermehren
und steigen hinaufwärts zum güldenem Sitz
durch glänzende Pforten in Pindarus Spitz!

3.

Nun folget von Neuen
durch Paphien Gunst
das ehliche Freien,
die glückliche Brunst:
O seelige Stunden,
die selbst gefunden
des Höhesten Güte! Sag, ist nicht der Welt
ein Gott hie, der also dem Himmel gefällt?

4.

So wechseln die Zeiten,
wir wünschen Glück zu:
Von nahen und weiten
komm' Friede und Ruh'.
Es weichen zurücke
die kriegerischen Tücke.
Leb' wohl, lebe seelig, o edeles Paar,
dein Glanz mache unser Gestirne fort klar.